

## Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

---

An der Sitzung vom 18. Juli hat der Gemeinderat folgende Geschäfte behandelt:

### **Schulraumplanung / Erstellung von je einem Doppelpavillon beim Kindergarten Mettlen sowie Schulhaus Breiten**

Die Ermittlung des mittel- und längerfristigen Schulraumbedarfs ergab, dass die steigende Schülerzahl (gemäss kantonalen Vorgaben ist mittelfristig mit einem Zuwachs von 10% zu rechnen) dringend mehr Schulraum benötigt wird. Der Schulraumbedarf wurde vom Gemeinderat bereits anerkannt und in seine Legislaturziele aufgenommen.

Bis ein Gesamtkonzept für die Schulraumplanung erstellt und die notwendigen Bauvorhaben realisiert sind, muss mit einem Zeitraum von einigen Jahren gerechnet werden. Es ist aufgrund der steigenden Schülerzahlen nötig, den kurz- bis mittelfristig benötigten Schulraumbedarf mit Pavillons sicherzustellen.

Der Rat stimmte den gebundenen Ausgaben und der Erstellung von je einem Doppelpavillon beim Kindergarten Mettlen sowie beim Schulhaus Breiten zum Betrag von Fr. 1'603.000.00 zu. Der Auftrag für die Lieferung und Montage der Pavillon wurde der Firma Conducta AG, Winterthur, erteilt.

### **Sanierung Öffentliche WC-Anlage in der SBB-Unterführung / Schlussabrechnung**

Der Gemeinderat bewilligte für die Sanierung der öffentlichen WC-Anlage in der SBB-Unterführung einen Kredit über Fr. 150'000.00. Die vorgelegte Schlussabrechnung mit einer minimalen Kreditüberschreitung von Fr. 16.40 wurde genehmigt.

### **Beitragserhöhung an die Interessengemeinschaft Richterswiler Sportvereine (IRS)**

Als Dachorganisation bezweckt die IRS (Interessengemeinschaft Richterswiler Sportvereine) die Vereine mit sportlichen Aktivitäten in der Gemeinde Richterswil und Samstagern zu fördern. Die IRS zählt 28 Mitgliedsvereine. In diesen bewegen sich über 1600 Richterswilerinnen und Richterswiler. Neun Vereine führen eine Juniorenabteilung, welche von der Gemeinde mit einem jährlichen Jugendförderungsbeitrag von Fr. 50'000.00 unterstützt werden. Aufgrund diverser Faktoren (allgemeine Teuerung, Bevölkerungswachstum, gesellschaftliche Entwicklung) wurde der Betrag nach nunmehr 10 Jahren angepasst und ab 2012 auf Fr. 80'000.00 erhöht.

### **Neuorganisation Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)**

Der Bund hat am 19. Dezember 2008 eine Änderung des Zivilgesetzbuches beschlossen

(Erwachsenenschutz, Personenrecht und Kindesrecht). Kernstück der Revision des Bundesrechts ist die Professionalisierung der Behördenorganisation. Neu muss die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) eine Fachbehörde sein, die professionell arbeitet und interdisziplinär zusammengesetzt ist.

Im Zuge dieser Änderung muss der Kanton Zürich das Vormundchaftswesen neu organisieren. Zur Umsetzung dieser Reform müssen sich die Gemeinden zur Aufgabenerfüllung in Kreisen zusammenschliessen.

Aufgrund des Inkraftsetzungszeitpunktes des neuen Bundesrechts vom 1. Januar 2013 müssen die Gemeinden bereits im Laufe dieses Jahres und damit bereits vor Abschluss der Gesetzgebungsarbeiten über die Kreisbildung und die Form der Zusammenarbeit entscheiden.

Die Gemeindepräsidentenkonferenz hat eine Arbeitsgruppe (GPK-ArG KESB) beauftragt, sich mit der Kreisbildung betr. KESB zu befassen und zuhanden der Gemeinden eine Empfehlung zu erarbeiten.

Die Mitglieder der Sozialvorstände-Konferenz des Bezirkes Horgen SVK haben sich mit der Empfehlung der GPK-ArG KESB eingehend auseinandergesetzt und einstimmig entschieden, die von der Arbeitsgruppe empfohlene Lösungsvariante zu unterstützen:

- Im Bezirk Horgen wird ein Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden-Kreis mit zwei Spruchkörpern gebildet.
- Die Trägerschaft wird dem Zweckverband Soziales Netz Bezirk Horgen (SNH) übertragen.
- Für die Finanzierung der Initialkosten wird für 2011 ein einmaliger Beitrag von Fr. 1.00 je Einwohner geleistet. Hierfür wird ein Zusatzkredit zulasten LR-Konto 700.3620.01 (Aufbau KESB) bewilligt.
- Für 2012 wird ein Beitrag von Fr. 3.00 je Einwohner budgetiert.

### **Leitbild und Legislaturziele 2010-2014**

Der Gemeinderat hat in seinem ersten Amtsjahr in der neuen Zusammensetzung intensiv an einem Leitbild für die Gemeinde Richterswil gearbeitet und parallel dazu die Legislaturziele 2010-2014 festgelegt. Diesen Prozess führte die Executive - gestützt auf das neue Organisationsreglement vom 19.04.2010 - erstmals durch. Die grundlegende Erarbeitung aller Prozesse nahm einen längeren Zeitraum in Anspruch.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 18. Juli 2011 nicht nur das Leitbild und die Legislaturziele 2010-2014 verabschiedet; vielmehr hat er auch entschieden, dass er künftig zu Beginn jedes Kalenderjahres Jahresziele aller Ressorts der Gemeinde veröffentlichen wird. Jeweils im Frühling wird der Gemeinderat einen Geschäftsbericht vorlegen, welcher u.a. über den Stand der Zielerreichung Auskunft gibt. Die Jahresziele werden erstmals im Januar 2012 veröffentlicht. Der erste Geschäftsbericht wird demzufolge erstmals im Frühling 2013 erscheinen.

Der Gemeinderat erhofft sich mit diesem Führungsinstrument die Kommunikation mit der Bevölkerung zu vertiefen und will den Dialog mit allen Bewohner/-innen intensivieren. Interessierten Bürger/-innen wird auf Wunsch eine Druckversion abgegeben.

### **Kinderspitem Kanton Zürich (Kispex) / Leistungsvereinbarung für 2011**

Im November 2009 hat der Gemeinderat die Leistungsvereinbarung nach der Kispex-Finanzierungsregelung „Bezirk Horgen“ für die teilsolidarisierte Abgeltung der Gemeindeglieder/-beiträge zwischen dem Verein Kispex Kinder-Spitem Kanton Zürich und der Gemeinde

Richterswil mit Wirkung ab 1. Januar 2010 genehmigt. Da das neue Pflegefinanzierungsgesetz künftig eine Objektfinanzierung verbietet, war eine entsprechende Anpassung erforderlich. Die Gemeindepräsidentenkonferenz hat sich mit diesem Thema befasst und den Bezirksgemeinden eine entsprechende Lösung vorgeschlagen: Für das Jahr 2011 soll der Verein Kinder-Spitex Kanton Zürich mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 1.20 / pro Einwohner/-in unterstützt werden. Für 2012 ist eine neue Regelung auszuarbeiten. Die Leistungsvereinbarung, gestützt auf die Empfehlung der GPK, wurde vom Rat genehmigt.

### **Personelles**

#### *Eintritte:*

Stähli Martina, Verwaltungssachbearbeiterin (Gesellschaft)

#### *Austritte:*

Huber Daniel (Hauswart / Liegenschaften)

Lehn Isabelle (Fachperson Betreuung / KITA)

Mayer Michael (stv. Leiter IT)

#### *Jubiläen:*

Steinmann Dominik Gas + Wasserversorgung / Werke) – 20 Jahre

Dulic Almedina (AZ im Wisli / Gesellschaft) – 10 Jahre

Baumann Walter (Bevölkerungsdienste) – 30 Jahre

Kägi Albin (ARA / Werke) – 10 Jahre

Marty Anita (Liegenschaften) – 20 Jahre

Rüegg Margot (Präsidiales) – 10 Jahre

Heusser Stephan (IT / Präsidiales) – 25 Jahre

Der Gemeinderat

Richterswil, 22.08.2011

**Gemeinderat Richterswil**